

gpp – motorsport-info – Ausgabe 24/2017, 21. November 2017, 16. Jahrgang

„Die NOO`ler haben fertig!“:

Die ´alten` Meister sind größtenteils auch die neuen

(gpp) – Bis auf wenige Ausnahmen sind die ´alten`, vorjährigen Sieger im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) auch wieder die Neuen – der ´Generationenwechsel` wird wohl doch noch einige Jahre aufgeschoben werden. Zum Abschluss der Saison 2017, der im Übrigen 47.ten, gewinnen Bernd Michel und Bernd Hartbauer (Schwarzenbach/Sarganz-CH) vom MSC Naila und vom MSC Gefrees zum wiederholten Mal die Rallye-Wertung und verteidigen damit ihren Meister-Titel erfolgreich. Erfolgreich verteidigt hat seinen Titel (zum zweiten Mal und hat damit einen lupenreinen Hattrick zustande gebracht) auch der für den MSC Marktredwitz startende Andreas Krämer (Marktredwitz) in der Sparte Slalom und auch der Vorjahressieger in der Sparte PLW-Geschicklichkeitsturnier, der für den MSC Globus Pausa startende Christian Löwe (Pausa), konnte seinen Titel erfolgreich verteidigen (auch zum zweiten Mal) und damit ebenfalls einen lupenreinen Hattrick landen – fast genauso wie der Gewinner der Gleichmäßigkeit-Wertung im Automobilslalom, der für den AMSC Bindlach startende Klaus Schlesak (Weidenberg), der sich den Titel allerdings nun schon zum insgesamt fünften Mal (!) in Folge sichern konnte.

Neue Gewinner gibt es in der Sparte Slalom-Einsteiger – aus nachvollziehbaren Gründen, da die das entsprechende Alter besitzenden Starter von der Einsteiger- in die ´richtige` Klasse (der Erwachsenen) wechseln (müssen). In diesem Fall blieb der Titel jedoch im Verein, dem MSC Pegnitz, denn der Vorjahressieger Benedikt Siegel wurde abgelöst durch Justin Varlemann. Der MSC Pegnitz gewann auch deutlich die Slalom-Mannschaftswertung!

Veränderungen gibt es dagegen in der Profiklasse im Orientierungssport, denn anstatt der ´üblichen Verdächtigen` konnten sich im abgelaufenen Jahr erstmals die von Saison zu Saison besser und erfolgreicher werdenden AMC Coburger Dieter Strunz und André Wittmann gegen die arrivierten Konkurrenten vom AMC Naila und dem AC Hof durchsetzen und ihren ersten Meister-Titel feiern, auch wenn die Vizemeisterschaft dann doch wieder an die Routiniers Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt vom AC Hof ging. Bei den Amateuren gelang dem für den AMSC Bindlach startenden Dominik Buß mit seinem Münchberger Fahrer Frank Goldmann die Verteidigung des Vorjahres-Titels, doch ab 2018 steht dann der ´Aufstieg` in die Profiklasse an, und es wird wohl einen neuen Amateur-Titelträger geben. Doch die langjährige Dominanz der Orientierer vom AMC Naila scheint doch etwas gebrochen zu sein, denn auch den Mannschaftssieg im Orientierungssport geht an den AMC Coburg im ADAC.

Eine wirkliche Neuerung gibt es im Cross-Slalom-Sport, denn auch hier wurden die Starter von AMC und MSC Naila, die seit 16 (!) Jahren den Titelträger stellen, zum ersten Mal ´ausgebremst`, und zwar von Alexander Hofmann vom MSC Nordhalben, dem früheren Mitsubishi-Händler und Rallyefahrer, der in Berg, in direkter Rufnähe der beiden Hauptaustragungsorte des NOO-Cross-Slalom, in Hadermannsgrün und Rothleiten, wohnt, und mit seinem inzwischen schon zum Oldtimer avancierten Mitsubishi Lancer EVO hin und wieder, und am Ende insgesamt, sogar die mitkonkurrierenden Allradler hinter sich zurück läßt.

Aber auch Alexander Hofmann ist ein langjähriger NOO-Motorsportler und taugt nicht wirklich zur Begründung eines Generationenwechsels im NOO-Pokal, der wohl wahrscheinlich doch noch ein wenig auf sich warten läßt – vielleicht bis zum Super-Jubiläum des NOO-Pokals, der im Jahr 2020 sein 50 (!) Jähriges Bestehen feiern wird!

Wann und wo die Ehrung der Titelträger für 2017 stattfinden wird, entscheidet die alljährliche Termintagung aller Vereinsvorsitzenden und Sportleiter Anfang Dezember.



Im BMV-Bezirk Oberfranken, im NOO-Pokal und im Regionalpokal Oberfranken:

Zwei Meister-Titel für Strunz/Wittmann, Vize-Meister-Titel für Andi Fleischmann und Matthias Bätz sowie zahllose weitere Top-Ten-Platzierungen für Coburger Motorsportler

(gpp) – Die Motorsport-Saison 2017 ist abgeschlossen und die allenthalben stattfindenden Be- und Rechnungen der verschiedenen Meister und Pokalgewinner sowie aller Platzierten sind abgeschlossen. Und der AMC Coburg im ADAC ist wieder – wie schon in allen Jahren vorher – mit Titelträgern und Top-Ten-Platzierungen in fast allen Sparten ganz vorne mit dabei.

Gleich einen doppelten Titelgewinn holte sich das Team Dieter Strunz und André Wittmann, die nicht nur die Orientierungs-Meisterschaft im Regionalpokal Oberfranken (RPO) gewannen, sondern zusätzlich auch noch den Titel in der Profi-Wertung des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO). Überhaupt scheint der Orientierungs- neben dem Rallyesport zur Zeit das Hauptbetätigungsfeld der Coburger Motorsportler zu sein, denn schließlich sind es diese Sparten, in der sie in den verschiedenen Meisterschaften und Pokalserien auch die meisten und besten Platzierungen erzielten.

Im Regionalpokal Oberfranken (RPO) knüpft Patrick Dinkel an die Erfolge seines großen Bruders im Rallyesport an, und platzierte sich in seiner ersten Saison gleich auf Rang fünf ganz knapp hinter den Podestplätzen. André Apel folgt auf Platz 24, Tobias Robertz ist 28.ter, André Wittmann und Francesco Gertloff folgen auf den Plätzen 40 und 41, und unter den bis 100 klassierten Teilnehmern befinden sich (allerdings meist mit weniger Veranstaltungen als ihre Mitbewerber; Anm. d. Verf.) noch Martin Villrock (66), Ralf Hillmann und Hans-Peter Wollner (71), Julia Schneider (84), Sandro Apel (85) und Marcel Dinkel (100). Im RPO-Orientierungssport holten sich Dieter Strunz und André Wittmann verdient den Meister-Titel, gefolgt von Andi Fleischmann auf Platz fünf, Volker Honold auf Platz 11 und Manfred Metzner auf Platz 13. Unter den insgesamt 62 klassierten Teilnehmern befinden sich noch Martin Pietschmann (16), Andreas Vießmann (19), Udo Fischer (24), Wolfgang Hübner (25), Julia Schneider (34), Markus Furkert (35) und Rene Liebschner (41).

Das Vater- und Sohn-Duo Arnfried und Stefan Bätz platzierte sich im RPO-Slalom auf den Plätzen zehn (Stefan) und 14 (Arnfried), gefolgt von Thomas Gürtler auf Platz 35, Oliver Tench auf Platz 39 und Andi Fleischmann auf Platz 86. Im RPO-Cross-Slalom belegte Matthias Bätz den sechsten Platz, gefolgt von Michael Schwanert auf Platz elf, Marcel Dinkel (26) und Udo Fischer (28). Und auch im RPO-Nachwuchsmotorsport, bei den Jugendkart-Piloten ist der AMC Coburg im ADAC vertreten: in der Klasse 1 der acht- und neunjährigen belegt Felix Schneider Platz 14, in der Klasse 2, der zehn- und elfjährigen fuhr sich Fynn Gürtler bis auf Platz vier ganz nahe an das Siebertreppchen heran, gefolgt von Marvin Seifert auf Platz acht. Einen achten Platz belegte auch Sandra Fritsch in der Altersklasse 5 der 15- bis 18-Jährigen.

Die Bezirksmeisterschaft Oberfranken des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV) ehrt nicht nur jugendliche, sondern auch ältere Motorsportler, vornehmlich solche, die sich (ihrem Alter entsprechend ☺) auf historischen Fahrzeugen bewegen. So holte sich der für den MSC Coburg startende Horst Leineweber den Meister-Titel in der Sparte der historischen Motorräder, und sein Vereinskamerad Helmut Duwe kam mit seinem schwedischen ('Buckel'-) Volvo auf Rang drei bei den historischen Automobilen.

In der BMV-Rallyesparte schaffte es Patrick Dinkel in der getrennten Fahrerwertung mit Gesamtrang drei sogar auf das Siebertreppchen, André Apel, André Wittmann, Francesco Gertloff und Andreas Fink (vom MSC Coburg) belegten hintereinander die Plätze sieben bis zehn. Auf Platz 16 findet sich Ralf Hillmann ein. Bei den Beifahrern eroberte Tobias Robertz Platz sechs, und Ramona Kees (vom MSC Coburg) wurde Elfte.

Auf die weiteren Plätze kamen Alexandra Baumann (17), Hans-Peter Wollner (18), Martin Villrock (20), Monique Voigt (21), Julia Schneider (24) und Erik Schneider (25). Im BMV-Orientierungssport gab es durch Andi Fleischmann und André Wittmann zwei Vize-Meister-Titel, und weitere, vordere Platzierungen: Bei den Fahrern rangieren Dieter Strunz auf Platz drei, Volker Honold auf Platz acht und Martin Pietschmann auf Platz zehn. Udo Fischer belegt Platz 16, Julia Schneider Platz 17 und Rene Liebschner Platz 23. In der Beifahrerwertung rangieren Michael Metzner auf Platz sieben, Wolfgang Hübner auf Platz acht, Andreas Vießmann auf Platz neun, Dominik Zosig auf Platz zehn, Erik Schneider auf Platz 17, Markus Furkert auf Platz 22, Stefan Schneider auf Platz 23 und Volker Honold auf Platz 27. In der BMV-Cross-Slalom-Meisterschaft holte sich Matthias Bätz den Vize-Meister-Titel, gefolgt von Michael Schwanert auf Platz neun, Udo Fischer auf Platz 20 und Marcel Dinkel auf Platz 21. In der BMV-Slalom-Wertung auf Asphalt platzierten sich Arnfried und Stefan Bätz auf den Rängen vier und acht, gefolgt von Thomas Gürtler auf Platz 21, Oliver Tench auf Platz 26 und Ingo Ernst (vom MSC Coburg) auf Platz 35. In der Rookie-Wertung (Einsteiger; Anm. d. Verf.) gewann der für den MSC Coburg startende Nico Grams die Vize-Meisterschaft. Und auch im BMV-Nachwuchssport ist der AMC Coburg im ADAC vertreten, und zwar mit Fynn Gürtler und Marvin Seifert und den Plätzen drei und fünf in der Altersklasse zwei, der zehnjährigen und elfjährigen Starter.

Im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) schaffte es Patrick Dinkel in der Rallye-Wertung auf Platz sechs, gefolgt von André Wittmann auf Platz 21 und André Apel und Beifahrer Tobias Robertz auf Platz 22. Ralf Hillmann und Hans-Peter Wollner belegten Platz 27 und Erik und Julia Schneider die Plätze 34 und 35. In der Profi-Wertung des Orientierungssports schafften Dieter Strunz und André Wittmann ihren zweiten diesjährigen Meister-Titel vor Erik Schneider (18), Julia Schneider (22) und Rene Liebschner (24). Bei den Anfängern sicherte sich Andi Fleischmann den Vizemeister-Titel vor Volker Honold auf Platz vier, Michael Metzner auf Platz fünf, Martin Pietschmann auf Platz sechs und Andreas Vießmann auf Platz sieben. Die weiteren Plätze belegten Wolfgang Hübner (9), Dominik Zosig (10), Udo Fischer (11) und Markus Furkert (12). Zudem gewann die Mannschaft des AMC Coburg im ADAC die Mannschaftswertung. Und auch im Cross-Slalom waren Coburger Motorsportler ganz vorne mit dabei, auch wenn Matthias Bätz mit Rang vier das Jahres-Siegetreppchen knapp verpaßte. Hinter ihm platzierte sich Michael Schwanert auf Platz 13, Marcel Dinkel wurde 26.ter und Udo Fischer 28.ter. Im Automobil-Slalom platzierten sich Arnfried und Stefan Bätz auf den Rängen 20 und 21, hinter ihnen kamen Thomas Gürtler auf Platz 34 und Oliver Tench auf Platz 50.

Weitere Informationen gib es Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



Gräfs
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:
Mo., Mi. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do., Fr. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa. 9:30 - 13:00 Uhr

Im BMV-Bezirk Oberfranken, im NOO-Pokal und im Regionalpokal Oberfranken:

Titelflut für Marktredwitzer Motorsportler

(gpp) – Er hat sie möglicherweise noch kommen sehen, die Pokalflut für ´seinen` Motorsportclub (MSC) Marktredwitz, doch aufgrund seines frühen und völlig unerwarteten Todes kann Sportleiter Wolfgang Bareuther diese – auch seine – Erfolge „leider“ nicht mehr mitfeiern:

Sowohl im Bezirk Oberfranken des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV), als auch im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) sowie im Regionalpokal Oberfranken (RPO) holten Motorsportler des MSC Marktredwitz Titel und Vize-Titel, und das beileibe nicht nur durch ´gestandene` Motorsportler wie den Marktredwitzer Slalominator Andreas Krämer, sondern zuhauf auch im Nachwuchs-Bereich, im Jugendkart-Slalom.

In den fünf Altersklassen des BMV-Bezirks Oberfranken gehen in drei Klassen die Titel an Marktredwitzer Motorsportler, und zwar in der Altersklasse 1 (acht- bis neun-Jährige) an Jonah Günther, in der Altersklasse 4 (14- bis 15-Jährige) an Alina Fabian und in der Altersklasse 5 (16- bis 18-Jährige) an Chantal Buchholz. „Und das ist das, was mich am meisten freut“, so Jugendleiter Holger Fabian, „dass so viele Mädchen ganz vorne mit dabei sind!“ Denn neben den drei Titelträgern haben sich auch noch platziert: In der Klasse 1 Kirill Gaus auf Platz drei, in der Klasse 2 Nils Bauer auf Platz zwei, Kevin Bickel auf Platz 6 und Anastasia Gaus auf Platz 7. In der Klasse 3 Alexandru Turcanu auf Platz fünf, in der Klasse 4 Dennis Feulner auf Platz vier, Christian Sebald auf Platz acht und Timo Buchholz auf Platz zehn. Und auch in der Gesamtwertung des BMV-Jugendkart-Slalom 2017 rangieren zwei Marktredwitzer ganz vorne: Meisterin ist Alina Fabian mit 68,29 Punkten, gefolgt von Jonah Günther mit (0,05 Zählern weniger) 68,24 Punkten.

Und auch den Regionalpokal Oberfranken (RPO) dominierten die Marktredwitzer Nachwuchs-Motorsportler: Es gab erneut Klassensiege für Jonah Günther in der Klasse 1, gefolgt von Kirill Gaus auf Platz fünf. In der Klasse 2 wurde Nils Bauer Vizemeister, Kevin Bickel und Anastasia Gaus wurden Elfte und 15.te. Alexandru Turcanu wurde in der Klasse 3 Neunter und in der Klasse 4 war ´die` Marktredwitzer Jugendkart-Pilotin Alina Fabian das Maß aller Dinge, denn sie gewann vor Dennis Feulner, der Zweite wurde, nicht nur ihre Klasse, sondern gewann mit 99,59 Gesamtpunkten, wie schon in der BMV-Meisterschaft, auch die gesamte Konkurrenz des Regionalpokals Oberfranken. Christian Sebald wurde Zehnter und Timo Buchholz Elfter. Und seine große Schwester Chantal gewann ebenso wie in der BMV-Meisterschaft, souverän ihre Klasse. Chapeau! Und als ob dies nicht schon genug wäre, setzte der jüngste Marktredwitzer Nachwuchs-Jugendkart´ler Jonah Günther am vorletzten Oktober-Wochenende im westfälischen Wülfrath (b. Wuppertal) beim Endlauf um die Deutsche Jugendkart-Slalom-Meisterschaft mit einem „völlig unerwarteten“ dritten Platz dem ganzen noch die Krone auf, denn der junge Marktredwitzer mußte sich dafür bei den Bayerischen Meisterschaften in Ansbach behaupten, wo er sich die Bayer. Vizemeisterschaft sichern konnte. Doch Jonah Günther fuhr zweigleisig, denn er qualifiziere sich als Nordbayerischer ADAC-Vizemeister auch für den ADAC-Bundesendlauf in Kuppenheim (Südbaden). Und auch dort zeigte er seine Klasse, auch wenn es dort ´nur` zu Platz sieben reichte („irgendwie war die Aufregung für den Junior wohl zu groß!“, mutmaßte man in den Reihen seiner Betreuer um Vater Jens Günther). „Damit kann Jonah getrost hoffnungsvoll in die Zukunft und vor allem auf den im kommenden Jahr anstehenden Wechsel in die Altersklasse 2 sehen!“, so der Vater über die Erfolge seines Juniors überaus zufrieden.

Der Motorsportclub Marktredwitz darf also sportlich durchaus zuversichtlich in die Zukunft blicken, und kann darauf hoffen, dass dem, den Slalomsport zurzeit dominierenden Andreas Krämer, durchaus Nachfolger erwachsen könnten. Dieser hat in dieser Saison gleich vier Titel abgeräumt, zwei davon, den im NOO-Pokal und den in der BMV-Bezirksmeisterschaft Oberfranken hat er erfolgreich verteidigt, und die beiden im Regionalpokal Oberfranken und den im ADAC-Slalom-Pokal hat er sich nach jeweils einer Vizemeisterschaft im Vorjahr, zusätzlich geholt. Einen weiteren Vizemeister-Titel dürfte er sich im Franken-Slalom-Pokal geholt haben, auch wenn diese Ergebnisse als Überraschung erst bei der entsprechenden Siegerehrung bekannt gegeben werden („doch unseren inoffiziellen Rechnungen nach sollte der Vize-Titel d´rin sein!“, so Vater Helmut Krämer, dessen Ergebnisse „insgesamt etwas schlechter“ sind als im vergangenen Jahr, was unter anderem damit zusammen hängt, dass etliche Teilnehmer die serienmäßige Gruppe G verlassen haben (und so auf den Plätzen insgesamt weniger Punkte vergeben werden können; Anm. d. Verf.)). Helmut Krämer belegt im NOO-Pokal Platz vier, im BMV-Bezirk Oberfranken Platz sechs und im Regionalpokal Oberfranken Platz sieben.

Um der Chronistenpflicht nachzukommen sei noch erwähnt, dass sich Roland Wolf im Gleichmäßigkeitsslalom auf Platz zwölf eingefunden hat (allerdings mit weniger Veranstaltungen als seine Mitbewerber) und Thomas Gottfried im Cross-Slalom des BMV-Bezirks Oberfranken – ebenfalls mit weniger

Veranstaltungen als seine Mitbewerber – Elfter, im NOO-Pokal 15. wurde und im Regionalpokal Oberfranken auf Platz 16 kam.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktredwitz.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

→ *Termin-Vorschau:*

Reise in die rallyesportliche Vergangenheit:

Winterrallye Steiermark knüpft an goldene sechziger und siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts an

(gpp) – Für all' diejenigen Rallyesportler, denen früher sowieso alles besser und schöner schien, und denen es nichts ausmacht, ihren Old- oder mittlerweile auch Youngtimer einmal auf Schnee und Eis zu bewegen, gibt es seit einigen Jahren eine einzigartige Adresse bzw. Veranstaltung: Die Winterrallye Steiermark.

Von Leoben aus, direkt am gleichnamigen Autobahnknoten von A 9, S 6 und S 36 gelegen, geht es seit zehn Jahren ca. 750 km über tief verschneite und vereiste Wald- und Nebenstraßen durch die dunklen Täler und über die Berge des Murtales, Oberkärntens und der nördlichen Oststeiermark. Und zwar auf Strecken, die, wie u. a. „Hiaslegg“, „Salzstiegel“, „Thayagraben“ oder „Katschwald“, lebhaft und ereignisreiche Erinnerungen an frühere traditionsreiche österreichische Rallye-Veranstaltungen wecken: wie z. B. die Österreichische Alpenfahrt, die Semperit- oder die 1000.Minuten-Rallye; und natürlich an Rallye-Ikonen wie Harri Kallström, Rauno Aaltonen oder den leider bereits verstorbenen Björn Waldegaard,

Die Winterrallye Steiermark (**19. und 20. Januar 2018**) kommt nach eigenen Angaben mit einer Funkuhr sowie dem Tacho aus, so dass hochkomplexe, elektronische Meßanlagen nicht notwendig sind. „Bei uns entscheiden keine 1000-stel oder 100-stel Sekunden, sondern Minuten – und bei entsprechender Witterung – vielleicht sogar Stunden“, erläutert Rallyeleiter Dipl.-Ing. Kurt Schimitzek (Kreuth) in einem Pressegespräch. „Bei uns wird gefahren wie in den goldenen sechziger und siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts“, fährt Schimitzek weiter fort, „es gibt Zeit- und Passierkontrollen die fast ausnahmslos nach Karte und in der richtigen Reihenfolge anzufahren sind. Im Vordergrund steht allerdings das Ankommen am Ziel in Leoben unter winterlichen Bedingungen!“

Zugelassen zur inzwischen elften Winterrallye Steiermark sind maximal 50 Fahrzeuge der Baujahre 1946 bis 1990 und Youngtimer ab Baujahr 1991. Nennschluss ist der 1. Dezember 2017.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.winterrallye.at.

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 26. Nov. 2017; Siegerehrung BMV-Bezirk Oberfranken, Himmelkron; www.motorsport-bayern.de
→ 4. Dez. 2017; Termin-Tagung Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO); www.noo-pokal.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 marktleuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Im BMV-Bezirk Oberfranken, im NOO-Pokal und im Regionalpokal Oberfranken:

Titel für Sabine Heinzel, Vize-Titel für Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt sowie für Fabian Sandner

(gpp) – Auch in der gerade zu Ende gegangenen Saison 2017 haben Motorsportler des Automobilclubs (AC) Hof erneut an vorderster Stelle mitgekämpft, und in der Person der Rallye-Beifahrerin Sabine Heinzel (Hof) in der Beifahrer-Wertung des Bezirks Oberfranken des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV) sogar einen Meister-Titel eingefahren. Im BMV-Orientierungssport landete Helmut Hodel (Hof) in der Fahrer-Wertung auf Platz vier (Stefan Lindemann wurde 21.) und Copilot Wolfgang Schmidt (Oberkotzau) konnte in der Beifahrer-Wertung sogar noch den dritten und letzten Podestplatz erobern. (Die unterschiedlichen Platzierungen ergeben sich deswegen, weil manche Teams im Laufe der Saison personell gewechselt haben; Anm. d. Verf.). Der erste Vorsitzende des AC Hof, Karl-Heinz Bauer kam mit einem Einsatz immerhin noch auf Platz 20. Im BMV-Cross-Slalom kam Helmut Hodel, der vielseitigste der Hofer Motorsportler, auf Platz zwölf, Robert Plietsch (Röslau) und Stefan Lindemann (Münchberg) kamen auf die Plätze 21 und 22. In der BMV-Slalom-Wertung erfuhr sich Hofs Slalom-Ass Fabian Sandner (Himmelkron) den Vizemeister-Titel. Vater Thomas kam auf Platz zehn und Bruder Florian wurde immerhin unter den 50 Teilnehmern noch Zwölfter. Weiterhin wurden klassiert: Stefan Vogtmann (Hof) 17., Uwe Schindler (Bad Steben) 34., Stefan Lindemann 39. und 40. wurde Marco Bayreuther.

Im Regionalpokal Oberfranken (BMV) wurde Sabine Heinzel in der Sparte Rallye Dritte, ebenso wie Ehegatte Helmut Hodel zusammen mit seinem Beifahrer Wolfgang Schmidt in der Sparte Orientierungsfahrt Dritte wurden. Im Slalom kam Fabian Sandner auf Rang elf, Stefan Vogtmann wurde 20., Thomas Sandner kam auf Platz 27., Florian Sandner belegte unter den fast 100 klassierten Teilnehmern Rang 52., Stefan Lindemann kam auf Platz 69. und Marco Bayreuther und Uwe Schindler belegten mit einer einzigen gewerteten Teilnahme gemeinsam Platz 92. Im RPO-Cross-Slalom erreichte Helmut Hodel Platz zehn, Robert Plietsch wurde 21. und Stefan Lindemann 22.

Im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) kam Sabine Heinzel in der Rallye-Sparte zu einem weiteren dritten Platz und Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt konnten sich in der Sparte Orientierungsfahrt den Vizemeister-titel sichern. Mit einem einzigen Einsatz kamen Karl-Heinz Bauer und Stefan Lindemann

immerhin noch auf Rang 22. Im Cross-Slalom-Sport gab es für Helmut Hodel noch einen zwölften Platz, die Ränge 23 und 24 belegten Robert Plietsch und Stefan Lindemann. Im Automobil-Slalom gab es für Fabian Sandner einen sechsten Platz, Valter Thomas wurde 23., Bruder Florian kam auf Platz 28 und Stefan Lindemann auf Platz 42.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de,

Gerd Plietsch



Akademisches Rennen in Hockenheim und Orie in Apolda:

Platz vier für Fleischmann/Pietschmann und Klassensieg für Fleischmann/Metzner

(gpp) – Seit genau 50 Jahren ist das „Akademische“ Autorennen auf dem badischen Hockenheimring der endgültige Abschluss der Rennsaison. Und seit bereits sechs Jahren sind auch etliche Coburger Motorsportler mit von dieser ganz besonderen Renn-Partie. Denn anstatt auf Bestzeiten-Jagd zu gehen, werden beim „Akademischen“ in Hockenheim feste Rundenzeiten vorgegeben, die so genau wie nur möglich, einzuhalten sind. Jedwede Abweichungen, egal ob nach oben oder unten, ziehen Strafpunkte nach sich, die am Ende die Wertung ergeben.

Auf dem kleinen Kurs (unter Einbeziehung der Querspange) hatten Andi Fleischmann und Martin Pietschmann wenig Probleme, mit ihrem VW Golf 4 die vorgegebenen Zeiten einzuhalten. Nur wegen reichlichem Verkehr in einigen Runden ergaben sich ein paar wenige Zeit-Differenzen, die allerdings dennoch zu Platz vier in ihrer Klasse reichten. Und auch das zweite Team des AMC Coburg im ADAC, Volker Honold und Andreas Vießmann, kam mit seinem VW Diesel-Passat gut zurecht und landete in ihrer mit 31 Startern stark besetzten Klasse immerhin noch auf Rang 14.

Am ersten November-Wochenende wagten dann Andi Fleischmann und Michael Metzner noch einen Ausflug zur Orientierungsfahrt des MC Apolda. Trotz einer gut organisierten und mit schönen Strecken versehenen Veranstaltung hatten die beiden Coburger einige Probleme, die teilweise knifflige Aufgabenstellung zu lösen und sich zudem die „doch etwas anderen Regeln, als wir es gewohnt sind“ immer wieder rechtzeitig ins Gedächtnis zu rufen, „was uns einige, vielleicht unnötige, Fehler einbrachte“.

Dennoch reichte es zur Überraschung der beiden am Ende doch noch zum Klassensieg bei den Anfängern und zu der Erkenntnis: „Bei denen fahren wir im nächsten Jahr alle Veranstaltungen und kämpfen dann auch um die Thüringer Meisterschaft!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

„Ein gelungenes Comeback“:

Zwei Podestplätze für Gefreeser Motorsportler Thomas Blumreich

(gpp) – Die jüngste Sparte des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals, der Cross-Slalom, wurde 1985 ins Leben gerufen und nach anfänglichem Treiben auf abgeernteten (Stoppel-)Feldern kamen die Organisatoren schnell darauf, diese Motorsport-Sparte in Kiesgruben oder gar Steinbrüchen auszutragen. Und nachdem es in den Anfangsjahren wenig mehr als ´nur` eine Spielerei mit alten, abgemeldeten Autos war, hat sich in den letzten zehn Jahren eine Professionalität entwickelt – wie sie eigentlich aus dem Motorsport nicht wegzudenken ist.

Bestens vorbereitete fahrbare Untersätze werden auf Anhängern zu den unterschiedlichsten Wettbewerben transportiert, um dort unter Einsatz von viel Leistung, viel Antrieb (am besten Allrad), gutem Fahrwerk und vor allem Grip- und Traktion-sichernden Reifen, Klassen-, Gruppen und Gesamtsiege einzufahren.

Wohl auch deshalb, weil es eine (im Motorsport eigentlich ungewöhnlich) – noch ziemlich – kostengünstige Angelegenheit ist, diesen Sport auszuüben. Schon alleine die Tatsache, dass an einem Tag gleich zwei Veranstaltungen (eine am Vormittag und eine am Nachmittag) durchgeführt werden können, senkt An- und Abreisekosten und die seit geraumer Zeit eingeführte Tatsache, dass anstatt Pokalen, Preisgelder vergeben werden, senkt unter anderem auch die Benzinkosten.

Kein Wunder, dass sich der Pilmersreuther Thomas Blumreich für sein Comeback im Motorsport gerade diese NOO-Sparte ausgesucht hat. Zwar fährt er zusammen mit seinem Bruder Stefan auch noch in der Sparte Orientierungsfahrt, aber der Cross-Slalom ist sein ureigenstes Podium. In der abgelaufenen Saison 2017 fuhr er nach einem technisch bedingten Ausfall beim Auftakt in der Folge sechs Klassensiege und sechs zweite Plätze heraus und schob sich in der Cross-Slalom-Sparte unter den über 30 klassierten Teilnehmern bis auf Platz sechs nach vorne. Im Regionalpokal Oberfranken (RPO) konnte sich Blumreich unter den fast 40 Teilnehmern sogar bis auf Rang vier nach vorne fahren und in der Bezirksmeisterschaft Oberfranken des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV) eroberte sich der umtriebige Kurierdienst-Anbieter mit Rang drei sogar noch einen Platz auf dem Jahres-Gesamtsieger-Treppchen.

Daneben tummelt sich der Sproß der nord-ost-oberfränkischen Motorsport-Legende Edgar Blumreich, („wie könnte es auch anders sein?“) auch in dessen ureigenster Motorsport-Sparte, dem Orientierungssport. Und zwar mit seinem älteren Bruder Stefan, der sich der Aufgabe widmet, die oftmals kryptischen Aufgabenstellungen der verschiedenen Fahrtleiter zu enträtseln, und seinem Bruder den richtigen Weg anzuzeigen. „Und ich darf dann natürlich keine am Wegesrand stehende Kontrolle übersehen, sondern muss diese ansagen, damit Stefan sie als Beleg für die richtige Strecke in die Bordkarte eintragen kann!“

Im Regionalpokal Oberfranken (RPO) hat es das Brüderpaar auf Top-Ten-Platz zehn geschafft, im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) wurden beide Siebte und in der BMV-Bezirksmeisterschaft Oberfranken, wo Fahrer und Beifahrer getrennt gewertet werden, schaffte es Thomas Blumreich erneut mit Rang drei auf das Jahres-Gesamtsieger-Treppchen. Bruder Stefan kam im Übrigen in der Beifahrer-Wertung – knapp geschlagen – auf Platz vier.

„Mein ganz besonderer Dank geht an das ganze Team: Mechaniker Robert Kreuzer aus Förstenreuth, meinen Vater "Edgar", meinem Bruder Stefan, sowie meiner Lebensgefährtin Annette Hofmann für die tatkräftige Unterstützung und den festen Rückhalt das ganze Jahr über. Ohne sie wäre das für mich alles nicht machbar gewesen!“

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de – www.schnapsmuseum.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im ***gpp – motorsport-info***:
www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von ***gerdplietschpresse***:
<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:
www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges ***gpp – motorsport-info*** zurzeit 841 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser ***gpp – motorsport-info*** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!



HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt
die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang
www.gerdplietschpresse.de

gpp – ***classic-center*** – ***shop***:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen

→ und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

dies ist schon wieder die vorletzte Ausgabe des **gpp – motorsport-info**´s in diesem Jahr, unserem bereits 16.ten.

Wer hätte das gedacht, als wir zum Jahreswechsel 2001 / 2002 mit der Null-Nummer des ersten **gpp – motorsport-info** an den Start gingen.

Wir möchten allen Lesern für ihr Interesse, zumindest aber für ihre Aufmerksamkeit danken, und denjenigen von Ihnen, die uns mit konstruktiver Kritik begleitet haben.

Bleiben Sie uns auch in den kommenden Jahren gewogen, wir versuchen, auch die kommenden **gpp – motorsport-info**´s interessant und abwechslungsreich zu gestalten!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

**Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,**

**gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -**

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
